



Baum- und Heckenschnitt ab 1. März eingeschränkt

Auch außerhalb der Schonzeit bei Gehölzarbeiten Tierschutz beachten



Foto: Valerii Honcharuk/stock.adobe.com

Bäume fällen, Sträucher roden oder Hecken radikal zurückschnei-

den – mit Beginn des Monats März sind für diese Arbeiten gesetzliche

Vorgaben nach dem Bundesnaturschutzgesetz zu beachten. Hierauf weist die Untere Naturschutzbehörde des Westerwaldkreises hin. Demnach gilt in der Zeit vom 1. März bis 30. September: Bäume, die außerhalb des Waldes oder von gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, sowie Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze dürfen nicht abgeschnitten, auf den Stock gesetzt oder beseitigt werden. Damit soll unter anderem verhindert werden, dass nistende Vögel bei der Brut gestört werden. Eine Abweichung ist genehmigungsbedürftig. Formschnitte, um den jährlichen Zuwachs der Pflanzen zurückzuschneiden, und auch Pflegeschnitte zur Gesunderhaltung der Bäume sind das ganze Jahr hindurch

erlaubt. Zudem sind Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit ausgenommen. Verstöße gegen diese Bestimmungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden oder zur Einleitung eines Strafverfahrens führen können.

Bei Fragen stehen die Mitarbeitenden der Unteren Naturschutzbehörde unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:
Anna Hubert
(anna.hubert@westerwaldkreis.de, 02602 124-371),
Alina Balzert
(alina.balzert@westerwaldkreis.de, 02602 124-273),
Felix Halft
(felix.halft@westerwaldkreis.de, 02602 124-921).

Erstmals Förderung kleiner Projekte im „Regionalbudget“

Bis 20. März Vorhaben bei der LAG Westerwald einreichen

Zum ersten Mal hat die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Westerwald einen Förderaufruf im Rahmen der Bundesförderung „Regionalbudget“ gestartet. Bis zum 20. März können Kommunen, Vereine, Kleinunternehmen und private Antragsteller kleine Vorhaben mit Gesamtkosten bis maximal 20.000 Euro netto zur Förderung einreichen. Voraussetzung ist, dass die Vorhaben im Gebiet der

LAG Westerwald umgesetzt werden. Dieses umfasst die Verbandsgemeinden Bad Marienberg, Hachenburg, Ransbach-Baumbach, Rennerod, Selters, Wallmerod, Westerburg und Würges. Förderfähig sind beispielsweise die Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Spielplätzen oder Freiflächen und ebenso Vorhaben zum Ausbau touristischer Potenziale. Auch die Schaffung und Verbesserung von Frei-

zeit- und Erholungseinrichtungen, Maßnahmen für die Erzeugung und den Vertrieb lokaler Produkte sowie viele weitere Maßnahmen können zur Förderung eingereicht werden. Insgesamt stehen 60.000 Euro zur Verfügung. Diese teilen sich in 54.000 Euro Bundesmittel sowie 6.000 Euro projektunabhängige regionale Mittel auf. Anträge können bis 20. März bei der Geschäftsstelle der LAG

Westerwald per Post Lokale Aktionsgruppe (LAG) Westerwald c/o Kreisverwaltung des Westerwaldkreises Peter-Altmeier-Platz 1 56410 Montabaur oder E-Mail leader@westerwaldkreis.de eingereicht werden. Vordrucke stehen online unter www.leader-westerwald.de zur Verfügung.

Gaming pur beim Kreiszockerfest in Hör-Grenzhausen

Kostenfreie Action mit Minecraft, Spaceteam und Green Screen

Am Samstag, 21. Februar, verwandelt sich das Jugend-, Kultur- und Bürgerzentrum „Zweite Heimat“ in Hör-Grenzhausen in ein Paradies für Gaming-Fans: Beim vierten Kreiszockerfest erwartet Kids und Teens ab zwölf Jahren ein abwechslungsreiches Programm voller Spiele, Action und Kreativität. Und das Beste: Der Eintritt und alle Angebote sind kostenfrei!

Von 16 bis 23 Uhr steht bei der Veranstaltung der Jugendpflege des Westerwaldkreises Gaming pur im Mittelpunkt. In einem Minecraft-Netzwerk können die Besucher gemeinsam bauen, Neues entdecken und aufregende Abenteuer erleben. Im Konsolenbereich und im Zockerfest haben die Kids und Teens die Möglichkeit, ihre Spielleidenschaft nach Herzens-

lust auszuleben, während an der Tablet-Station „Spaceteam“ gemeinsames Chaos-Management gefragt ist.

Diejenigen, die etwas Eigenes gestalten wollen, können mit einer 360-Grad-Kamera die Welt rundum entdecken und Kurzfilme erstellen. Beim Green Screen wird jeder selbst zum Teil der Action. Auch für Fans klassischer Spiele gibt es spannende Angebote von Kicker und Flipper über Airhockey bis hin zu einer riesigen Auswahl an 2.500 Brett- und Kartenspielen in der Ludothek. Wer sich lieber bewegen will, ist bei Just Dance genau richtig und kann im Tanzsaal Choreografien ausprobieren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt – Snacks und Getränke stehen zu günstigen Preisen bereit, damit alle gestärkt weiterspielen kön-



Foto: Przemek Klos/adobe.stock.com

nen. Die „Zweite Heimat“ ist in der Mittelstraße 7 in Hör-Grenzhausen zu finden und freut sich auf zahlreiche Besucher. Bei Fragen steht die Kreisjugendpflege des

Westerwaldkreises unter kreisjugendpflege@westerwaldkreis.de oder telefonisch unter 02602 124-453 beziehungsweise -317 gern zur Verfügung.